



Niederschrift

Nr. 18a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Donnerstag, den 26.06.2025, 10:00 Uhr, VRR AöR, Augustastr. 1, 45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Norbert Schilff

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Ulrich Beul, Herr Heiner Cöllen, Frau Alexandra Gräber, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann

SPD plus ordentliche Mitglieder

Herr Bernd Goerke, Herr Christoph Heidenreich, Herr Heinz Ritters

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Rolf Fliß, Herr Axel Hercher, Herr Leon Kröck

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Guido Görtz, Herr Hans-Jörg Herhausen

SPD plus stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Reiner Rogall, Herr Martin Volkenrath

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Frau Martina Herrmann

DB InfraGo AG

Herr Stephan Boleslawsky

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel

Verwaltung

Frau Dagmar Bach, Herr Ralf Dammann, Herr Ulrich Haller, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Jens Mertsch, Herr Robert Nieberg, Herr Rolf Ommen, Herr Kilian Schäfer, Herr Georg Seifert, Herr Marcel Vreden

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Frau Vanessa Marth

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 27.03.2025
4. Aktuelle Berichterstattung DB InfraGo
5. Sachstandsbericht GP/X/2025/0896
6. Qualitätsbericht SPNV 2024 S/X/2025/0902
7. Sicherheitsbericht NRW 2024 S/X/2025/0903
8. VRR-Nahverkehrsplan 2025 O/X/2025/0907
9. Neuaufstellung VRR-Richtlinie "ÖSPV-Haltestellenausstattung im VRR" O/X/2025/0908
10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Schilff eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Herr Schilff stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest. Er begrüßt die Gäste der TU Dortmund, welche auf Einladung von Herrn Nieberg der heutigen Sitzung beiwohnen.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Schilff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 27.03.2025**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 27.03.2025.

4. **Aktuelle Berichterstattung DB InfraGo**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den mündlichen Bericht (**Anlage 1**) von **Herrn Boleslawsky** (DB InfraGO, GB Personenbahnhöfe) zur Kenntnis.

Herr Boleslawsky erläutert, wie die DB InfraGO mit den Ergebnissen des Stationsberichtes umgeht und weist daraufhin, dass die Stationen als Ganzes bewertet würden, unabhängig von den Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche. Dies sei aus Kundensicht auch richtig, so **Herr Boleslawsky**. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, müsse man auch gemeinsam mit den kommunalen Verantwortlichen in den Austausch gehen, da die Flächen rund um

eine Station (z.B. Personentunnel) häufig auch in städtischer Hand liegen und nur gemeinsam eine Verbesserung stattfinden könne.

Die SPDplus-Fraktion hatte im Vorfeld einen Fragenkatalog übermittelt. Einige der Fragen beantwortet Herr Boleslawsky direkt:

- Die Bahnsteigarbeiten in Dortmund Hbf an Gleis 1/2 konnten noch nicht abgeschlossen werden. Grund dafür ist, dass die Tragfähigkeit der darunter liegenden Bereichen geklärt werden müsse (Radstation und Bundespolizei). Daher wurde die Erneuerung der Gleise bislang eingekürzt und erst fortgeführt, wenn entschieden sei, wie die Räumlichkeiten in Zukunft genutzt werden sollen. Mit einer Entscheidung ist voraussichtlich im dritten Quartal 2025 zu rechnen.
- Die Treppeneinhausung in Dortmund-Mengede konnte bislang noch nicht fertiggestellt werden, da keine Sperrpausen zugewiesen wurden. Es ist eine erneute Anmeldung für 2028 erfolgt.
- Bezüglich der Durchgängigkeit der Gleise 21/22 in Essen Hbf hatte man im Zuge der Erstellung des neuen Hotels mit der Fa. Aurelis vertraglich vereinbart, dass ein direkter Zugang von der Haupthalle zu den Gleisen 21/22 zu erstellen sei. Dies ist bislang nicht erfolgt und es lägen auch keine Planungen vor. **Herr Boleslawsky** schließt ein gerichtliches Verfahren nicht aus.

Alle weiteren Fragen werden im Nachgang durch **Herrn Boleslawsky** schriftlich beantwortet und als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

Herr Goerke berichtet, dass während der Streckensperrung zwischen Wanne-Eickel und Gelsenkirchen Ende April auffällig viele, unkoordinierte und falsche Reisendeninformationen (Auskunftsmedien, Durchsagen) getätigt wurden. Er wünsche sich eine zuverlässige Kundenkommunikation. **Herr Boleslawsky** antwortet daraufhin, dass die Eingaben durch die EVU erfolgen würden und diese Daten nicht durch die DB InfraGO abgeändert werden dürften.

Herr Jedfeld berichtet, dass der modernisierte Bahnhof in Haltern am See bereits von Vandalismus und einem insgesamt sehr schlechten Sauberkeitszustand betroffen sei. Er fordert die DB auf, mehr in die Sicherheit an der Station zu investieren, damit auch die Sauberkeit erhalten bliebe.

Herr Dammann hat im Nachgang Kontakt zum Bahnhofsmanagement Münster aufgenommen. Dort könne man die Kritik an der Sauberkeit der Station Haltern am See nicht nachvollziehen. Man will zu dem Sachverhalt noch einmal Stellung beziehen.

Die Ergebnisse des Stationsberichtes bewerten die Station Haltern am See mit einer gelben Ampel (Werte für das Kriterium Aufenthaltsqualität im Jahr 2025 und 2024).

Herr Boleslawsky gibt den Hinweis, dass bei zukünftigen Terminen gerne Vertreter beider Geschäftsbereich der DB InfraGO (Personenbahnhöfe und Fahrwege) eingeladen werden sollten, um die Fragen fachgerecht zu beantworten. **Herr Schilff** nimmt den Hinweis gerne auf.

Herr Boleslawsky bietet an, neben der Vereinbarung zur Graffiti-offensive, bei der die DB und die Aufgabenträger gemeinsam die Beseitigung von Graffiti finanzieren, auch künstlerisches Graffiti gemeinsam zu fördern. Es gibt die Erkenntnis, dass an Stationen mit künstlerischem Graffiti weniger Vandalismusschäden auftreten. Teilweise würden die Künstler jahrelange Garantie auf ihre Kunstwerke geben.

Herr Goerke erkundigt sich, wie viele der in der Präsentation vorgestellten Fahrgastinformationsanzeigen bislang im VRR-Gebiet durch neue ZIM-Monitore und zweizeilige DSA ersetzt wurden. **Herr Boleslawsky** liefert die Zahlen nach.

Herr Ritters bittet um Antwort, weshalb im Zuge des Neubaus in Rheydt Hbf und der Modernisierung der Station über die MOF 3 das Gleis 1 nicht barrierefrei umgebaut wurde. **Herr Boleslawsky** liefert die Zahlen nach (**s. Anlage 2**).

Herr Beul erfragt, wann mit einem barrierefreien Umbau der Station Essen-Hügel zu rechnen sei. **Herr Boleslawsky** erklärt, dass die Station, ebenso wie Kettwig-Stausee, im Rahmen des Stationsprogramms für die S-Bahn Rheinland ertüchtigt würde und die Barrierefreiheit, die an dieser Station schwierig umzusetzen sei, mit beplant werde.

Herr Gebel gibt den Hinweis, dass die Anzahl der Zeilen an den neuen ZIM nicht

ausreiche, um die vielen ausstehenden, verspäteten Züge zu erkennen. **Herr Eichel** kritisiert die Helligkeit der Anzeige. **Herr Boleslawsky** bietet an nachzuforschen, ob dies im Nachgang konfigurierbar sei.

Herr Volkenrath aus Düsseldorf erfragt, ob es Unterschiede bei den Reinigungsintervallen an großen und mittleren Stationen gebe. Er sei verwundert, weshalb Stationen wie D-Flughafen und Düsseldorf Hbf stets mit „grün“ bewertet würden, wohingegen Stationen wie D-Gerresheim wiederholt schlechte Sauerbeitswerte aufweisen und einen Angstraum für Fahrgäste darstellen würden. Er bitte um eine kurzfristige Lösung.

Herr Boleslawsky erläutert, dass es an Stationen wie Düsseldorf Hbf immer Präsenzteams geben würde, welche Ad-hoc-Reinigungen durchführen und kurzfristig eingreifen könnten. Er nennt außerdem ein erfolgreiches Pilotprojekt aus dem NWL-Bereich, bei dem mit WhatsApp-Teams gearbeitet würden und diese bei eingehenden Meldungen direkt zu den jeweiligen Stationen rausfahren. Er bietet hat, dieses Modell auch im VRR zu testen.

5. Sachstandsbericht
Vorlage: GP/X/2025/0896

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den Sachstand gemäß Drucksache-Nr. GP/X/2025/0896 zur Kenntnis.

6. Qualitätsbericht SPNV 2024
Vorlage: S/X/2025/0902

Herr Kröck merkt an, dass sich die durchschnittliche Verspätung und die spontanen Ausfälle bei der Linie RE 7 weiter verschlechtert haben. Er habe die Hoffnung, dass sich diese Situation nach dem HLK verbessere.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den Qualitätsbericht SPNV 2024 gemäß Drucksache-Nr. S/X/2025/0902 zur Kenntnis.

7. **Sicherheitsbericht NRW 2024**
Vorlage: S/X/2025/0903

Herr Gebel wünscht, dass weitere Sicherheitsaspekte, wie Unfälle mit betrachtet werden. Aktuell dominiere die Betrachtung des Fahrens ohne Fahrausweis. Andere sicherheitsrelevante Straftaten gingen dabei unter. Er stellt die Frage, ob über das Konzept des Sicherheitsberichtes nachgedacht werden sollte. Weiterhin erkundigt sich **Herr Gebel**, weshalb nur zwei Kooperationspartner im ÖSPV genannt seien.

Herr Schäfer antwortet, dass es Auftrag des KCS sei, die Sicherheit (im Sinne von „security“) zu betrachten. „Safety“ im Sinne von betrieblicher Sicherheit sei bislang nicht Thema. Er nimmt das Thema mit und sagt einen bilateralen Austausch mit Herrn Gebel im Nachgang zu. Weiterhin führt er aus, dass es Überlegungen gibt, die Beförderungerschleichung separat darzustellen, damit das Thema den Bericht nicht dominiere. Es sollte aber weiterhin Bestandteil des Berichts sein, da die Erhebung von erhöhtem Beförderungsentgelt im Betrieb auch häufig Diskussionen und Konflikte auslöse, welche auf den Punkt Sicherheit einzahlen.

Zu der zweiten Rückfrage von **Herrn Gebel** antwortet **Herr Schäfer**, dass man regelmäßig mit den kommunalen Unternehmen zu sicherheitsfachlichen Themen und Maßnahmen im Austausch stehe. Da es aber keine vertragliche Verpflichtung (wie beispielsweise der Meldung sicherheitsrelevanter Vorfälle im SPNV) gibt, liefern nur einige wenige Unternehmen Textbeiträge zum Sicherheitsbericht zu.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den Sicherheitsbericht NRW gemäß Drucksache-Nr. S/X/2025/0903 zur Kenntnis.

8. **VRR-Nahverkehrsplan 2025**
Vorlage: O/X/2025/0907

Herr Goerke bedankt sich für das umfangreiche Werk.

Frau Gräber ergänzt, dass für die Spezifika des Liniennummernsystems von örtlichen Buslinien an einer gemeinsamen Lösung gearbeitet würde.

Herr Hercher kritisiert aus Mülheimer Sicht, dass die Stellungnahme der Stadt nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Er sehe eine Verschlechterung des Angebots am Mülheimer Hbf und keine ausreichende Bedienung des Haltes MH-West nur durch die S 1. Der Wunsch des RVR nach einer neuen Station MH-Winkhausen wurde ebenfalls nicht berücksichtigt. Er werde dem NVP daher nicht zustimmen.

Herr Dammann entgegnet, dass im Zuge der Umsetzung des RRX nach Lösungen gesucht werde, um den Mülheimer Hbf weiterhin mindestens wie im Status-quo zu bedienen. Die Station MH-West würde aufgrund der extrem geringen Fahrgastnachfrage keine weitere Steigerung an Stationshalten erfahren. Zu der Frage nach einer neuen Station in MH-Winkhausen erklärt **Herr Dammann**, dass diese nicht im NVP platziert wurde, weil sie nicht betrieblich umsetzbar sei. Auf der Relation Essen — Mülheim - Oberhausen ist bislang ein Halt in OB-Alstaden neu angedacht, weil dieser betrieblich abbildbar sei, MH-Winkhausen müsste weiter geprüft werden.

Herr Kröck erklärt, dass die Stadt Solingen zufrieden mit dem NVP und der umfangreichen Beteiligung sei. Er sehe jedoch die geplante beidseitige Verlängerung der S1 kritisch und bittet darauf zu achten, dass sich die Betriebsqualität dadurch nicht weiter verschlechtere.

Herr Cerzwinski kritisiert, dass die Anregungen der Grünen im Entwurf des NVP nicht ausreichend berücksichtigt wurden. **Herr Nieberg** hatte im gestrigen Gespräch zugesagt, dies noch einmal zu überprüfen.

Herr Ritters äußert den Wunsch, die RE 4 wieder in Wickrath halten zu lassen. **Herr Dammann** erklärt, dass dies für die HVZ-Verstärker wieder eingerichtet werde, sobald die Personalprobleme behoben seien. Ein Halt der Regelleistung

der RE 4 in Wickrath könne es aber aufgrund von fahrplantechnischen Konflikten nicht geben.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR folgt der Empfehlung gemäß Drucksache-Nr. O/X/2025/0907 mehrheitlich bei einer Gegenstimme.

9. Neuaufstellung VRR-Richtlinie "ÖSPV-Haltestellenausstattung im VRR"
Vorlage: O/X/2025/0908

Herr Goerke wünscht eine verbesserte Wegeleitung in Dortmund Hbf zu den diversen Bussteigen, da auf beiden Seiten des Hbf Busse abfahren.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR folgt der Empfehlung gemäß Drucksache-Nr. O/X/2025/0908.

10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Fliß geht davon aus, dass die S 6 rechtzeitig im Dezember 2025 wieder in Betrieb gehe. Er sei entsetzt, dass der Tunneldurchstich in Kettwig nicht im Zuge der anderthalbjährigen Sperrung umgesetzt worden sei.

Herr Fliß regt an, die Haltestellendurchsagen während der FISU-Games auch in englischer Sprache durchzuführen. **Herr Dammann** erklärt, dass man mit dem Veranstalter zum Mobilitätskonzept im Gespräch sei und diesen Wunsch dort und bei der DB InfraGO platziere. Es bestehe aber ein Problem mit den Instandhaltungs-Containern, die auch während der FISU-Games trotz mehrfacher Diskussion mit der DB InfraGO stattfinden würden.

Herr Ebbers berichtet, dass auf der grenzüberschreitenden Strecke Emmerich – Arnheim nicht ausreichend Fahrzeuge mit einer Zulassung für den Übergangsverkehr vorhanden seien (derzeit von sieben Fahrzeugen nur zwei vorhanden). Er erfragt, wann dauerhaft die mindestens erforderlichen fünf

Fahrzeuge vorhanden seien. **Herr Seifert** entgegnet, dass an den Fahrzeugen der Linie RE 19 derzeit große Störungen an ETCS-Technik bestehen und die Suche nach der Ursache mit dem Betreiber VIAS anhalte. Derzeit sei keine Prognose möglich.

Herr Kröck weist darauf hin, dass in der Linie S6 nach Düsseldorf am Halt in D-Oberbilk angesagt werde, dass dort in die S 1 umgestiegen werden könne. Dies sei aber derzeit wegen der anhalten Baumaßnahme nicht möglich und müsse angepasst werden.

Herr Schilff schließt die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR.

Norbert Schilff
Vorsitzender

Vanessa Marth
Schriftführer